

Alle Liedtexte  
und Spielideen zur CD



Matthias Meyer-Göllner

# Ein Weihnachtsbär im Sternenhaus

Ein Glitzerkonzert für Brummässe  
und Glockenstimmen



## Inhaltsverzeichnis

	Seite		
1	Es leuchtet nachts das Sternenhaus	2	
2	Adent auf dem See	2	
3	Das Nikolauserwärmungsspiel	3	
4	Der verkehrte Weihnachtsmann	3 – 4	
5	Mit der Axt in der Hand	4	
6	Weihnachtsglocken	5	
7	Der Weihnachtsbär	5 – 6	
8	Leise rieselt der Schnee **	6	
9	Kleine weiße Wattebällchen	6	
10	Immer um den Baum	7	
11	O du fröhliche	7	
12	Hoch auf dem Tannennadelturm	7	



## 1 Es leuchtet nachts das Sternenhaus

Es leuchtet nachts das Sternenhaus  
bis ganz weit in den Wald hinaus,  
und schon klingen wieder  
von drinnen die Lieder,  
denn bald ist es soweit.

Es fallen aus dem Sternenhaus  
auch manchmal ein paar Sterne raus,  
der Fuchs sieht sie fliegen,  
er lächelt verschwiegen,  
macht sich zum Fest bereit.

Goldener Klang,  
Sternengesang,  
glitzernder Tanz,  
Winterwaldglanz.

Es leuchtet nachts das Sternenhaus  
und sieht wie eine Insel aus,  
bringt Vögel zum Singen  
und Eichhörnchen springen,  
weil sie beflügelt sind.

Es dringen aus dem Sternenhaus  
die schönsten Sternenklänge raus,  
der Dachs will sich drehen,  
der Igel kann's sehen  
und tanzt mit seinem Kind.

Goldener Klang ...

Es leuchtet nachts das Sternenhaus  
die Maus schaut aus dem Bau heraus,  
Sie hätte so gerne  
den Bau voller Sterne,  
doch sie ist ziemlich schlau.

Es sammelt vor dem Sternenhaus,  
den Sternenstaub die kleine Maus,  
sein Glitzern und Funkeln,  
besonders im Dunkeln,  
bringt sie in ihren Bau.

Goldener Klang ...

## 2 Advent auf dem See

1. Flackert eine Kerze,  
leuchtet auf dem See,  
will an dunklen Tagen  
wohl die Wellen fragen:  
Wann kommt der erste Schnee?  
Wann kommt der erste Schnee?

2. Flackern schon zwei Kerzen,  
leuchten auf dem See,  
woll'n an dunklen Tagen  
wohl die Wellen fragen:  
Wann kommt der erste Schnee?  
Wann kommt der erste Schnee?

3. Flackern schon drei Kerzen,  
leuchten auf dem See,  
woll'n an dunklen Tagen  
wohl die Wellen fragen:  
Wann kommt der erste Schnee?  
Wann kommt der erste Schnee?

4. Flackern schon vier Kerzen,  
leuchten auf dem See,  
woll'n an dunklen Tagen  
wohl die Wellen fragen:  
Wann kommt der erste Schnee?  
Wann kommt der erste Schnee?

5. Flackern tausend Kerzen  
leuchten auf dem See,  
woll'n an dunklen Tagen  
allen Wellen sagen:  
Wenn die Menschen singen  
bis zum Himmel klingen,  
dann kommt vielleicht,  
dann kommt vielleicht  
bald auch der erste Schnee.



### Spielidee zum Lied

*Mit Schwimmkerzen kann dieses Spiel gestaltet werden. Setzt behutsam nach und nach schwimmende Kerzen in eine Schüssel oder Wanne, während ihr das Lied singt. Am Ende sind es vielleicht nicht ganz tausend Kerzen, aber doch so viele, dass zumindest Weihnachten kommen kann – vielleicht auch der erste Schnee.*



### 3 Das Nikolauserwärmungsspiel

Ich bin der Nikolaus,  
Kinder, wie seh' ich aus?  
Sitzt mein großer Hut  
auf meinem Kopf noch gut?  
Nase, Hände, Po und Zeh  
tun schon von der Kälte weh,  
darum gibt es nur ein Ziel:  
das Nikolauserwärmungsspiel.

Wischi-waschi-wisch,  
pust-pust,  
dunk,  
dumdideldum.  
(2x)

Ich bin der Nikolaus,  
Kinder, wie seh' ich aus?  
Glänzt mein alter Bart  
noch immer silberzart?  
Ohren, Augen, Stirn und Zopf  
frieren an dem kalten Kopf,  
darum gibt es nur ein Ziel:  
das Nikolauserwärmungsspiel.

Wischi-waschi-wisch,  
pust-pust,  
dunk,  
dumdideldum.  
(2x)

Ich bin der Nikolaus,  
Kinder, wie seh ich aus?  
Strahlt mein schönes Kleid  
noch immer hell und weit?  
Arme, Füße, Brust und Bauch  
frieren bei der Kälte auch,  
darum gibt es nur ein Ziel:  
das Nikolauserwärmungsspiel.

Wischi-waschi-wisch,  
pust-pust,  
dunk,  
dumdideldum.  
(2x)



### 4 Der verkehrte Weihnachtsmann

1. Im Dezember denkt der Willi:  
„Ach, was fang ich denn bloß an?  
Vieles könnt ich, doch am liebsten  
wäre ich ein Weihnachtsmann!“

Er geht in die Wichtelschule,  
fragt den Lehrer Nikolaus:  
„Herr Professor, sagen sie, wie  
sieht ein Weihnachtsmann denn aus?“

Ein paar dicke warme Stiefel,  
einen weißen Rauschebart,  
einen langen roten Mantel  
ganz nach Weihnachtsmännerart.

Auf dem Kopf 'ne rote Mütze  
und natürlich Huckepack,  
voll gepackt mit tollen Sachen,  
einen großen, schweren Sack.

2. Kannst du dir das alles merken?  
Diese Sachen müssen sein!  
Willi glaubt, er hat verstanden  
und dann kauft er alles ein.

Er trägt alles bis nach Hause,  
und sieht sich die Sachen an:  
„Das ist prima“, denkt er fröhlich,  
„jetzt werd' ich ein Weihnachtsmann!“

Ein paar schöne warme Puschen,  
einen grauen Ziegenbart,  
einen langen grünen Mantel  
ganz nach Weihnachtsmännerart.

Auf dem Kopf 'ne blaue Mütze  
und natürlich Huckepack,  
vollgestopft mit alten Socken,  
einen großen, schweren Sack.

## 5 Mit der Axt in der Hand

3. Willi geht so durch die Straßen,  
doch begegnet ihm ein Kind,  
lacht es meistens, und er fragt sich,  
warum die so seltsam sind.

Warum nehmen die denn keine  
von den alten Socken an?  
Warum rufen sie stattdessen:  
Du bist nicht der Weihnachtsmann!  
Ein paar schöne warme Puschen ...  
Auf dem Kopf 'ne blaue Mütze ...

4. Da wird Willi ganz schön traurig,  
und er will nach Hause gehen,  
doch dann hört er Glöckchen klingen,  
und dann bleibt ein Schlitten steh'n.

Darin sitzt ein Mann und freut sich,  
und der Willi staunt ihn an:  
„Sag mal, wenn ich dich so anseh',  
bist du nicht der Weihnachtsmann?“

Ein paar dicke warme Stiefel ...  
Auf dem Kopf 'ne blaue Mütze ...

5. „Ja, genau, ich bin der echte“  
sagt der Mann, lächelt mild.  
„Aber du siehst auch nicht schlecht aus,  
ungewohnt, ein bisschen wild.

Willst du mich nicht mal begleiten,  
willst du nicht mein Helfer sein?“  
Und er zeigt auf seinen Schlitten,  
da steigt Weihnachtswilli ein.

Ein paar schöne warme Puschen ...

1. Willi hackt Holz,  
er steht unten bei der Brücke,  
hackt den Baum in kleine Stücke,  
darauf ist er stolz.

Ho-tschack, ho-tschack, ho-tschack,  
ho-tschack;  
mit der Axt in der Hand  
hackt er Holz aus dem Stand.  
Ho-tschack, ho-tschack, ho-tschack,  
ho-tschack;  
immer schwerer fällt der Arm  
und im Pulli wird ihm warm:  
puuuh! Aus damit!  
Ho-tschack, ho-tschack, ho-tschack,  
ho-tschack;  
er hackt Holzstücke klein,  
aber nicht in sein Bein.  
Ho-tschack, ho-tschack, ho-tschack,  
ho-tschack;  
reicht fürs Feuerchen im Haus,  
ffffffft,  
und er ruht sich erstmal aus.

2. Willi macht Schluss,  
„Nee, das reicht nicht!“, ruft die Mutter,  
Willi ruft: „Alles in Butter!“  
Und tut was er muss.

Ho-tschack ...

3. Willi wird schlapp,  
doch der Vater ruft: „Mach bitte  
noch 'nen Vorrat für die Hütte!“  
Willi nickt nur knapp.

Ho-tschack ...

4. Willi schwitzt fies,  
kann die Axt schon nicht mehr halten  
und auch kein Stück Holz mehr spalten,  
er kann nur noch dies:

Chrr-phh ...

### Spielidee zum Lied

*Der verkehrte Weihnachtsmann kann als kleines Rollenspiel auf die Bühne gebracht werden. Willi, der Lehrer Nikolaus, der Weihnachtsmann und die Kinder haben gesungene Rollen, einige können als Rentiere den Schlitten vom Weihnachtsmann ziehen. Und beim Refrain singen natürlich alle mit, egal, ob es um die richtige oder die spezielle Willibekleidung geht.*



### Spielidee zum Lied

*Da wir nicht wirklich Holz hacken, machen wir aus dem Lied ein Bewegungsspiel. Zum „Ho-Tschack“ wird die Luftaxt geschwungen. Eine Holzhackmusik entsteht, wenn im Rhythmus auf Klanghölzern oder Boomwhackers (Ton „E“) gespielt wird, so lange bis alle so erschöpft sind wie Willi.*

## 6 Weihnachtsglocken

Weihnachtsglocken läuten,  
hörst du in der Luft ihr Lied?  
Was kann das bedeuten?  
Was hier wohl geschieht?

Große und kleine,  
mal ganz voll, mal ganz hell,  
schwere und feine,  
langsam und schnell.

Bam-bim-bam, bam-bim-bam,  
bam-bim-bam, bam-bim-bam.  
Bimmelimmelim, bimmelimmelim,  
bimmelimmelim, bimmelimmelim.  
Bimmelimmelim, bimmelimmelim,  
bimmelimmelim, bimmelimmelim.

### Spielidee zum Lied

*Dieser Kanon kann sehr gut mit klingenden Stäben, Boomwhackers oder gestimmten Glocken begleitet werden. Damit wird der Rhythmus von „Bam-bim-bam“ gespielt. Spielt die Töne F, D und C in folgender Reihenfolge:  
F-F-F, F-F-C, F-F-F, D-C-F  
Wenn dazu die verschiedenen Glockenstimmen im Kanon singen, entsteht ein wunderbares Weihnachtsgeläut.*



## 7 Der Weihnachtsbär

1. Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel  
bumm-bumm,  
und stapft dabei im Wald herum,  
er will mit ganz vielen  
im Sternenhaus spielen  
und sieht sich nach Begleitung um.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.

2. Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang  
und stakst dabei den Weg entlang.  
Er will auf die Schnelle  
'ne Weihnachtskapelle  
mit viel Musik und viel Gesang.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.  
Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang.

3. Der Weihnachtsfuchs schlägt die Becken:  
Ka-dusch  
und kommt dabei aus einem Busch.  
Er will mit den andern  
zum Sternenhaus wandern  
und spielt gleich mit beim ersten Tusch.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.  
Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang.  
Der Weihnachtsfuchs schlägt die Becken:  
Ka-dusch.

4. Der Weihnachtskäfer spielt Hölzer  
klack-klack  
und kriecht aus dem Kartoffelsack,  
er will von den Gören  
ein Weihnachtslied hören  
und sitzt beim Bären Huckepack.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.  
Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang.  
Der Weihnachtsfuchs schlägt die Becken:  
Ka-dusch.  
Der Weihnachtskäfer spielt Hölzer:  
Klack-klack.

5. Der Weihnachtsfloh spielt das Xylophon  
und hüpfte dabei von Ton zu Ton.  
Er springt immer weiter  
wie auf einer Leiter,  
im Sternehaus hört man ihn schon.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.  
Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang.  
Der Weihnachtsfuchs schlägt die Becken:  
Ka-dusch.  
Der Weihnachtskäfer spielt Hölzer:  
Klack-klack.  
Der Weihnachtsfloh spielt das Xylophon:  
Ding-ding-ding-doing.

6. Das Weihnachtsorchester spielt durch den  
Wald: (alle spielen durcheinander)  
Da tönen die Lieder,  
denn Weihnacht ist wieder,  
beim Sternenhaus spielen alle bald.

Der Weihnachtsbär schlägt die Trommel:  
Bumm-bumm.  
Der Weihnachtsrabe spielt Glöckchen:  
Kling-klang.  
Der Weihnachtsfuchs schlägt die Becken:  
Ka-dusch.  
Der Weihnachtskäfer spielt Hölzer:  
Klack-klack.  
Der Weihnachtsfloh spielt das Xylophon:  
Ding-ding-ding-doing.  
Und dann spielt das ganze Orchester:  
(alle spielen)

### Spielidee zum Lied

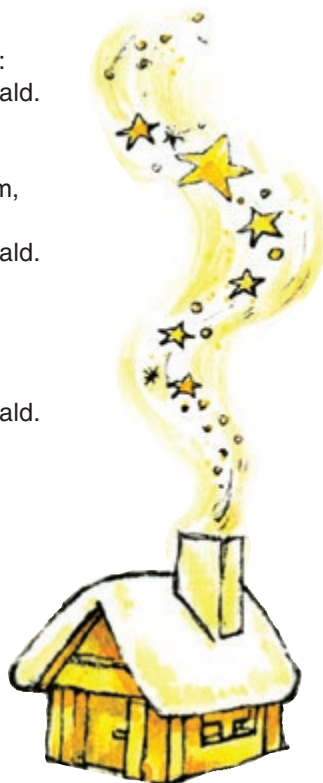
*Im Weihnachtsorchester spielt jeder sein eigenes Instrument. Ihr braucht: Trommel (Bär), Glöckchen (Rabe), Becken (Fuchs), Klanghölzer (Käfer), Xylophon oder klingende Stäbe (Floh) Das Lied gibt vor, wer an welcher Stelle spielt. In jeder Strophe kommt ein Musiker mit seinem Instrument dazu. In der letzten Strophe spielt das ganze Weihnachtsorchester.*

## 8 Leise rieselt der Schnee\*\*

Leise rieselt der Schnee,  
Still und starr liegt der See,  
Weihnachtlich glänzet der Wald:  
Freue Dich, Christkind kommt bald.

In den Herzen wird's warm,  
Still schweigt Kummer und Harm,  
Sorge des Lebens verhallt:  
Freue Dich, Christkind kommt bald.

Bald ist heilige Nacht;  
Chor der Engel erwacht;  
Hört nur, wie lieblich es schallt:  
Freue Dich, Christkind kommt bald.



## 9 Kleine weiße Wattebällchen

Kleine weiße Wattebällchen  
tanzen in der Luft,  
tanzen in der Luft,  
wären gerne echte Sterne,  
und sie bringen Winterduft.  
Wären gerne echte Sterne,  
und sie bringen Winterduft.

Kleine weiße Wattebällchen  
machen ganz viel Spaß,  
machen ganz viel Spaß,  
wenn sie hüpfen und dann schlüpfen  
hinter Papas Brillenglas.

Kleine weiße Wattebällchen  
wirbeln wild umher,  
wirbeln wild umher.  
Wind von oben lässt sie toben,  
das gefällt den Kindern sehr.

Kleine weiße Wattebällchen  
decken alles zu,  
decken alles zu,  
nur noch leise klingt die Weise  
und dann Stille – (psst, hörst du?)

Kleine weiße Wattebällchen  
wo ich geh und steh,  
wo ich geh und steh.  
Kinder machen tolle Sachen  
und sie rufen: „Es ist Schnee!“

### Spielidee zum Lied

*Falls noch kein Schnee liegt: Aus Watte werden kleine Flusen gezupft, die zum Lied durch die Luft gewirbelt werden. So entsteht ein fröhlicher Schneetanz.*

## 10 Immer um den Baum

Immer um den Baum und – Step – und stehen,  
einmal um sich selbst im Kreise drehen,  
weiter um den Baum und – Step – und hopp!  
Gut gelandet? Ausruh'n, stopp!  
Immer um den Baum (2x)

Auf unserm Baum leuchtet oben ein Stern,  
alle Welt kann ihn sehen von nah und von fern,  
seid dabei, denn wir laden euch ein,  
unser Kreis um den Baum soll ein großer Kreis  
sein.

An unserm Baum brennt für jeden ein Licht,  
ob du groß oder klein bist, das zählt für ihn nicht,  
seid dabei, jeder so wie er kann,  
unser Fest soll beginnen, der Baumtanz fängt an.

Immer um den Baum ...

An unserm Baum spielt 'ne Spieluhr ein Lied,  
wenn man an einem Faden, der daran hängt,  
zieht;  
und dieses Lied bittet alle zum Kreis,  
unser Tanz ist für jeden, ob Kind oder Greis.

Immer um den Baum ...

Von unserm Baum träum ich später noch lang,  
von dem Fest, von dem Licht, von dem Tanz, vom  
Gesang,  
von dem Kreis, denn der war wunderbar,  
unser Baum freut sich schon wieder auf's nächste  
Jahr.

Immer um den Baum ...

### Spielidee zum Lied

*Immer um den Baum:  
Der Tanz führt in großer Runde um den  
Weihnachtsbaum. Zum Refrain gehören  
folgende Tanzschritte:  
„Immer um den Baum“ –  
Schritt und Nachstellschritt nach rechts  
„und Step und stehen“ – Schritt und Nachstell-  
schritt nach rechts, dann stehen bleiben  
„einmal um sich selbst im Kreise drehen“ –  
Drehung auf der Stelle  
„weiter um den Baum“ –  
Schritt und Nachstellschritt nach links  
„und Stepp und hopp“ –  
Schritt nach links und Sprung nach oben  
„gut gelandet, ausruhn stopp!“ – Landung und  
bei Stopp die Arme auseinander.  
In der Strophe darf der Baum bewundert  
werden, falls er schon geschmückt ist.*

## 11 Oh, du fröhliche\*\*

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:  
Freue, freue dich, Christenheit!

## 12 Hoch auf dem Tannennadelturm

Hoch auf dem Tannennadelturm,  
hier ganz weit oben,  
wiegt mich der Wind,  
sanft wie ein Kind,  
säuselt, um mich zu loben.  
Alles wird weiß, wohin ich geh,  
denn ich bin der Schnee.

Weiß wird der Tannennadelturm,  
kannst du uns sehen?  
Die dunkle Nacht  
wird hell gemacht,  
wir leuchten dir beim Gehen.  
Alles wird weiß, wohin ich geh,  
denn ich bin der Schnee.

Wenn ich es will,  
wird es ganz, ganz still.

Tanz ich vom Tannennadelturm  
schaukelnd hinunter,  
schau ich mir an,  
was ich nur kann,  
hier werd' ich froh und munter.  
Alles wird weiß, wohin ich geh,  
denn ich bin der Schnee. (2x)

Text und Musik: Matthias Meyer-Göllner • Kompositionen und Texte:  
Matthias Meyer-Göllner, außer \*\*: Traditional Arrangements:  
Matthias und die Zappelbande • Gitarre und Gesang: Matthias Meyer-Göllner  
Piano, Keyboards und Weihnachtsmann: Hans-Ulrich Ebeling  
Bass und Lehrer Nikolaus: Fred Schulz • Percussion: Stefan Aschermann  
Erzähler: Barni Söhnle • Gesang: Carina Hamann, Lisa Goethe, Theresa,  
Friederike, Jonathan, Katharina, Barbara und Volker Wieben  
Aufnahme und Mix: Audioprint Kiel • © Matthias Meyer-Göllner 2008